

WS 2024/25 Lat. Lektüre: Plautus, *Epidicus* / Übersetzung 2 (Karanasiou)

<https://www.projekt-gutenberg.org/plautus/epidicus/chap02.html>

Epidicus: Wen wohl anders achtest du zur Zeit für würdiger hier in Athen als mich?

Thesprio: Doch eines fehlt noch, mein Epidicus, zum Richteramt.

Epidicus: Was denn?

Thesprio: Du sollst es wissen:
zwei Liktores – und zwei Bündel Ulmenruten!

Epidicus: Wehe dir! Doch sag mir –

Thesprio: Und? Was willst du wissen?

Epidicus: Wo das Kampfgerät ist des Stratippocles.

Thesprio: Das lief wahrhaftig zu den Feinden über.

Epidicus: Was? Das Kampfgerät?

Thesprio: In größter Eile noch dazu.

Epidicus: Sprichst du im Ernst?

Thesprio: Ich sag's im Ernst: Die Feinde haben es.

Epidicus: Oh, was für eine üble Tat!

Thesprio: Die auch schon andere begingen. Ehrenwert wird diese Sache wohl auch ihm sein.

Epidicus: Wie?

Thesprio: Weil sie zuvor den anderen auch ehrenwert war.
Gott Vulkan, glaub' ich, der Erz zerschmilzt,
verfertigte die Waffen, die Stratippocles benutzte:
In Windeseile flogen sie zum Feind hinüber.

Epidicus: Laß den Sohn der Thetis
seine Rüstung nur verlieren:

Eine andre werden ihm des Nereus Töchter Thetis war eine Tochter des Meergottes Nereus. Achilleus überließ seine Rüstung seinem Freunde Patroklos. Hektor tötete diesen und nahm die Rüstung an sich. Thetis brachte ihrem Sohn eine neue, von Hephaistos geschmiedete Rüstung. (Ilias, 16. und 17. Gesang)bringen.
Eines nur ist zu beachten: daß die Waffenschmiede auch genügend Vorrat haben, wenn pro Feldzug eine ausgezogen er den Feinden überläßt.

Thesprio: Laß du jetzt diese Dinge ruhen!

Epidicus: Du, wenn's dir beliebt, mach Schluß damit.

Thesprio: Hör auf mit deiner Fragerei!

Epidicus: Sag nur noch das: Wo ist Stratippocles?

Thesprio: Da gibt es einen Grund. Aus diesem Grund nun hatte er Bedenken, jetzt mit mir hierherzukommen.

Epidicus: Welcher Grund ist das?

Thesprio: Er will jetzt seinem Vater nicht begegnen.

Epidicus: Warum das?

Thesprio: Du sollst es wissen: Eine der Gefangenen, in jugendlichem Alter, hübsch und vornehm von Gestalt, hat er sich aus der Beute losgekauft.

Epidicus: Was hör' ich da von dir?

Thesprio: Das, was ich sage.

Epidicus: Warum denn hat er sie gekauft?

Thesprio: Nun, eine Herzensangelegenheit!

Epidicus: Wieviele Herzen hat denn dieser Mensch?
Denn in der Tat, bevor er von zuhause weg zum Heer ging, gab er selber mir den Auftrag, ihm ein Harfenmädchen, das er liebte, vom Kuppler freizukaufen. Sein Verlangen hab' ich ihm erfüllt.

Thesprio: Wie immer auf dem offenen Meer der Wind bläst, danach wendet man das Segel.